

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1831**

21 (12.3.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den

Rinzig =, Murg = und Pfünz = Kreis.

Nro. 21. Samstag den 12. März 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte katholische Pfarrei Baggfeld (Amtes Wiesloch im Neckarkreise) dem Pfarrer Georg Blum zu Mauer (Amtes Neckargemünd im nämlichen Kreise) gnädigst zu verleihen geruhet. Hiedurch ist die kath. Pfarrei Mauer, mit einem belläufigen jährlichen Einkommen von 600 fl. in Geld und Naturalien erledigt. Die Bewerber um diese Pfarrpründe haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse bei dem Neckarkreisdirectorium nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 1. Februar d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Wendelin Zöfler ist die den Konkursgesetzen unterstehende Pfarrpründe in Waldau, Landamts Freiburg, mit einer Dotation von 700 fl. in Geld und Naturalien in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Vorschrift vom Jahr 1810. Regierungsblatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Die 2. Lehrerstelle am Pädagogium zu Taubersbischhoffshausen, wozu der Fürstlichen Standesherrschaft Reiningen das Präsentationsrecht zusteht, wird mit einem Erträgnisse, welches auf 500 fl. angeschlagen ist, und mit der Verpflichtung, gemeinschaftlich mit dem ersten Lehrer die Dienste eines Kaplans zu versehen, wiederholt zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Durch den Tod des Lehrers Joseph Müller zu Kommingen, im Bezirksamte Blumenfeld, ist der dortige katholische Schul- und Messnerdienst, mit einem Erträgnisse von 145 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich bei dem Seckreisdirectorium nach Vorschrift zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, was der vorhandenen Masse

sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Gamshurst an die beiden Bürger Thimotheus Weingart und Joseph Federle, welche mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 17. März d. J. früh 8 Uhr im Köfde zu Gamshurst.

(2) zu Oberachern an die beiden ledigen großjährigen Brüder Norbert und Wendelin Vogt, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 17. März d. J. früh 8 Uhr im Adler zu Oberachern. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Schiftung, Staatsb. Singheim, an den ledigen Johann Baptist Ernst, welcher nach Amerika auswandern will, auf Montag den 21ten März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Hornbach an die in Sant erkannten Norbert Würbischen Eheleute auf Dienstag den 29. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Müllebach, Gemeinde Eisenthal, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Jakob Bollmer auf Dienstag den 29. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Bühlertal an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Martin Kunz auf Dienstag den 29. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach

(1) zu Singen an das in Sant erkannte Vermögen der Ehefrau des Matheus Roswaag, Magdalene geborne Roswaag, auf Donnerstag den 24. März d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Gemmingen an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Geiger, auf Dienstag den 15. März d. J. früh 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Mahlberg an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des verstorbenen Bürgers und Holzhändlers Michael Stuß auf Dienstag den 26. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Münchweier an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Johannes Oswald auf Donnerstag den 21. April d. J. früh 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Ringheim an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Johannes Weeber, Josephs Sohn, auf Donnerstag den 28. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Wallburg an die in Gant erkannte Rücklassenschaft des verstorbenen Baptist Marco Beck auf Dienstag den 19. April 1831 früh 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei; zugleich wird den Liquidanten bemerkt, daß Creditur auf einen Borg u. Nachlassvertrag angetragen hat. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Speßart an den in Gant erkannten Bürger und Leineweber Nicolaus Henhöfer auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Mörsch an den ledigen Joseph Eich, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 18. März d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathshaus in Mörsch. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Unterharmersbach an das in Gant erkannte Vermögen der Michael Brucherschen Eheleute auf Mittwoch den 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. A. d.

Oberamt Fahr.

(2) zu Hugsweier an den in Gant erkannten verstorbenen Johann Schöpfle auf Mittwoch den 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Sulz an den in Gant erkannten Michael Hokenjos auf Donnerstag den 7. April d. J. Vorm. 8 Uhr auf dieseitiger D. Amtskanzlei. A. d.

(2) zu Hügelshausen an den ledigen Joseph Diebold, welchem die Erlaubniß erteilt wurde nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamts-Kanzlei.

(1) zu Ichenheim an die nach Nordamerika auswandernden Franz Joseph Nautascher, Joseph Lehmann und Magdalene Siegenfür, auf Dienstag den 29. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf der Gemeindestube in Ichenheim.

(1) zu Dundenheim an die nach Nordamerika auswandernden Mathias Keller und Engelbert Wurtz auf Mittwoch den 30. März d. J. auf der Gemeindestube in Dundenheim. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Niederschopfheim an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute Melchior Witt und Brigitta geb. Herrmann, auf Mittwoch den 6. April d. J. bei dem Theilungs-Commissär zu Niederschopfheim.

(1) zu Niederschopfheim an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute Friedrich Herrmann und Margaretha geborne Kanne, auf Mittwoch den 6. April d. J. bei dem Theilungscommissär zu Niederschopfheim.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] Der Bürger Alois Trapp von Oberweier, sodann die ledigen Bürgersöhne Joseph Kistner von Oberwasser, Bernhard Hanugs von da, und Bruno Himmel von dort wollen nach Amerika auswandern. Deren etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben um so gewisser Mittwochs den 16. März d. J. Nachmittags 2 Uhr richtig zu stellen, als ihnen sonst später zu keiner Zahlung mehr verholfen werden könnte.

Bühl den 25. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Freiburg. [Liquidation.] Die Ueber-schuldung der Verlassenschaft des Dekan und Pfarrers Ludwig von Wolfenweiler macht eine gerichtliche Liquidation von dessen Schulden nothwendig. Sämmtliche Gläubiger des gewesenen Dekan und Pfarrers Ludwig von Wolfenweiler werden hiemit vorgeladen bei der auf Montag den 28. März d. J. früh 8 Uhr zur mündlichen Schuldenliquidation und Prioritätsverhandlung in dieseitiger Landamtskanzlei angeordneten Tagfahrt entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, auch allenfallsige Vorrechte zu dokumentiren, widrigenfalls die Ausbleibende später nicht gehört und von der Verlassenschaftsmasse würden ausgeschlossen werden. Zugleich wird der Versuch zu einem Nachlassvergleich gemacht werden, wozu sich die Gewalthaber hinlänglich zu legitimiren haben. Freiburg den 25. Febr. 1831.

Großh. Landamt.

(2) Karlsruhe. [Activ- und Passiv-Liquidation betreffend.] Zur Richtigestellung der Schulden und Ausstände der verstorbenen Bierbrauer Jakob Eypertschens Eheleute von hier ist auf Antrag der Erbinteressenten Tagfahrt auf Donnerstag den 24. März früh 8 Uhr auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier anberaumt. Es werden daher alle jene, welche an die Verstorbenen etwas zu fordern oder zu zahlen haben, aufgefordert, an obigem Tage um so gewisser Richtigkeit zu pflegen, widrigenfalls bei der Erbvertheilung auf allenfallige Forderungen keine Rücksicht genommen, und die vorhandenen Ausstände richterlich betrieben werden würden.

Karlsruhe den 4. März 1831.

Großherzogl. Stadt-Amts-Revisorat.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) von Neumühl dem mit Gemüthschwäche behafteten Andreas Vogt den 3ten, dessen Curator Jakob Krieg von da ist. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(1) von Wiesenhal dem mit Geisteszerrütung behafteten Bürger Christoph Schweikert, welchem der Bürger David Knebel von da als Vormünder beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) von Oberwolfach dem ledigen Nikolaus Spinner, dessen Aufsichtspfleger Jakob Gros von da ist.

(1) von Einbach dem ledigen Johann Weithaupt, dem sein Bruder Philipp als Aufsichtspfleger beigegeben ist.

(2) Lahr. [Bekanntmachung.] Nachdem die gegen das Wiederbefähigungsgesuch des Handelsmann D. Böcker erhobene Einsprache unterm heutigen als unbegründet verworfen, eine sonstige Einsprache aber nicht angemeldet wurde, so wird, unter Beziehung auf die im Lahrer Wochenblatt und den Kreis-Anzeigblättern ergangene Aufforderung vom 11. Jänner l. J. No. 633, Handelsmann D. Böcker hiermit für wiederbefähigt erklärt.

Lahr den 21. Februar 1831.

Großh. Oberamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) von Baden die Maria Anna Albert, eine Tochter des verstorbenen Schreinermeisters Ignaz Albert, welche in den 1790er Jahren mit dem österreichischen Militär von hier fortgieng, deren unter Kuratel stehendes Vermögen in 400 fl. besteht. U. d.

Bezirksamt Sinsheim.

(1) von Dühren der Johann Georg Dörr, welcher im Jahr 1811 als Wehgerknecht nach Rußland gewandert und seither nicht zurückgekehrt ist, auch keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in beiläufig 200 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Rekingen der Xaver Stöckle, welcher seit dem Jahr 1808 sich von seiner Heimath entfernte, dessen Vermögen in 149 fl. 42 kr. besteht.

(3) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Georg Friedrich Gutgesell und Katharina Gutgesell von Beutern, oder deren etwaige Leibeserben, sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 28. Januar 1829 Nr. 1997. bis jetzt nicht gemeldet haben, so werden dieselbe nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß ihr bisher unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen an ihre bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionleistung auszufolgen werden soll. Bruchsal den 16. Februar 1831.

Großh. Oberamt.

(3) Bühl. [Verschollenheits-Erklärung.] Auf die diesseitige Ediktalladung vom 21. Dec. 1829 Nr. 25798. hat sich weder der seit 20 Jahren vermiste Heinrich Pfaff von Schwarzach, noch Erben von ihm, zum Empfang seines in etwa 185 fl. bestehenden Vermögens gemeldet. Derselbe wird nunmehr für verschollen erklärt, und seinen nächsten bekannten Anverwandten, der fürsorgliche Besitz besagten Vermögens, gegen Sicherheitsleistung eingeräumt. Bühl den 19. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Joseph Anton Thalman von Offenburg, welcher

auf die diesseitige Aufforderung vom 9. Febr. 1830 zum Empfange seines Vermögens keine Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg den 26. Febr. 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Tauberbischofsheim. [Verschollenheitserklärung.] Kaspar Spinner von Werbach, welcher der amtlichen Aufforderung vom 13. October 1829 ungeachtet sich bisher zum Empfang seines in 1200 fl. bestehenden Vermögens nicht gemeldet hat, wird hiemit für verschollen erklärt, und dasselbe seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Tauberbischofsheim den 1. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bretten. [Vorladung.] Christoph Heinrich Stöckle von Stein, welcher bei der Conseription pro 1831 mit Loos Nro 7 zum Activdienst bestimmt wurde, bei der Visitation und Aushebung aber nicht erschienen ist, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der auf die Refraction gesetzten Strafen dahier zu stellen.

Bretten den 28. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Freiburg. [Vorladung.] Der zur Conseription pro 1831 gehörige abwesende Johann Baptist Paul, Becker von Freiburg, wird hiermit aufgefordert sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, um so gewisser, als er ansonsten als Refraktär betrachtet und nach den Landesgesetzen weiters gegen ihn verfahren wird. Freiburg den 28. Februar 1831.

Großh. Stadt-Amt.

(2) Pforzheim. [Vorladung.] Georg Adam Schweickert von Bauschlott, zur Conseription für 1831 mit Loos Nro. 96 gerufen, ist unerlaubt abwesend, derselbe wird vorgeladen innerhalb 6 Wochen dahier zu erscheinen und wegen seiner Entfernung von Haus und ungehorsamen Ausbleibens sich zu rechtfertigen. Bei weiterem Ungehorsam würde Verlust des Ortsbürgerrechts und die gesetzliche Geldstrafe gegen ihn ausgesprochen werden.

Pforzheim den 28. Februar 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Mannheim. [Fahndung und Signalement.] Der Schreinergefell Lorenz Danner von

Mannheim hat sich eines Diebstahls sehr verdächtig gemacht, und sich durch Flucht seiner Arrestirung entzogen. Unter Anfügung des Signalements ersuchen wir sämtliche resp. Behörden auf gedachten Lorenz Danner zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arrestiren, und anher abzuliefern.

Mannheim den 3 März 1831.

Großherzogl. Stadtm. A.

Signalement.

Lorenz Danner, Schreinergefell von Mannheim, 19 Jahre alt, untersefter Statur, 5' 2" groß, hat ein längliches Gesicht, braune Haare, etwas bedeckte Stiene, braune Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, rundes Kinn, wenig Bart. Er trug bei seiner Entweichung folgende Kleidungsstücke: einen blauen Kalmucküberrock, gelb und roth gestreifte Weste von Sommerzeug, gelb und roth gestreiftes Fille-Schwäzchen um den Hals, ein Paar alte schwarzstuchene Hosen und ein Paar Stiefel.

(2) Mosbach. [Fahndung und Signalement.]

Der Soldat Johann Georg Dillinger von Trienz, vom Großh. Infanterie-Regiment von Stockhorn Nro. 4, hat sich unerlaubter Weise aus dem Urlaub entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an bei dem Großherzogl. Regiments-Kommando in Mannheim zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn würde ausgesprochen werden. Zugleich werden sämtliche Behörden unter Beifügung des Signalements ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfall einzuliefern.

Mosbach den 2. März 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist 21 Jahr alt, 5' 3" 2" groß, schlanker Statur, hat gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare und eine spizige Nase.

(2) Neustadt. [Fahndung und Signalement.]

Salomon Streit von Urberg, steht im Verdacht im Monat Dezember v. J. zu Lenzlich 2 Diebstahle mittelst Einbruch verübt zu haben. Da der gegenwärtige Aufenthalt desselben unbekannt ist, so ersuchen wir unter Beifügung des Signalements sämtliche Polizeibehörden auf diesen Burschen fahnden, und im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Neustadt den 2. März 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Signalement.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 3", Statur schlank, Gesicht oval, Haare blond, Stirne bedeckt, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase dick, Mund mittlern, Kinn rund, Abzeichen: zwei Linien auf dem linken Backen.

(2) Offenbarg. [Fahndung und Stanalement.] Joseph Bettwoch von Ueloffen, welcher schon mehrmals wegen müßigen Herumziehens und andern Vergehen bestraft wurde, hat sich um 28. Februar wieder heimlich entfernt, und wahrscheinlich in den Bezirk des Großh. Amts Oberkirch begeben. Wir ersuchen sämmtliche Behörden auf diesen Menschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern. Offenbarg den 2. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Er ist 31 Jahre alt, 5' 2" groß, von schlanker Statur, langem blassen Gesicht, blonden Haaren und Augenbraunen, schwarzen Augen, spitzer Nase, mittlerem Mund, röthlichem Bart, langem Kinn, und hat gesunde Zähne.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden aus einem Hause zu Mingolsheim, mittelst Einsteigens nachverzeichnete Gegenstände entwendet, was zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 3. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

	fl.	fr.
1) 8 Mannshemden, auf der Brust mit M. H. roth bezeichnet, wovon 4 ganz neu und 4 etwas getragen sind, werth	12	—
2) 14 Frauenhemden, theils mit L. F. theils mit M. F. bezeichnet, werth	16	48
3) 9 Sim. Gerste in einem Walter sack, auf welchem die Buchstaben M. H. gezeichnet sind	5	10
4) 2 Sim. dünne Zwetschgen	3	—
5) 1 Walter sack, worauf „Simon Fank in Langenbrücken“ geschrieben ist	—	40
6) 1 Sim. ausgelesene weiße Bohnen	1	8
	38	46

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. wurden dem Adlerwirth Heil zu Liebolsheim:

- 6 zimmerne Teller, auf welchen der Name Adam Meinger am Rande kreisförmig eingravirt ist.
- 12 bis 13 Stück geräucheretes Schweinefleisch.
- 4 bis 5 lb Schweineschmalz und
- 1 lb Schwartenmagen nebst mehreren Würsten entwendet.

Dies wird zum Behufe der Fahndung andurch öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 4. März 1831.

Großherzogl. Landamt.

(1) Offenbarg. [Diebstahl.] Dem Joseph Häußler von Appenweier wurde in der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. ein Wagenrad, ebenso dem Sebastian Bollak von dort ein solches mit Linnen und Haken entwendet. Dieses bringen wir zum Zwecke der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Offenbarg den 5. März 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Wolfach. [Bekanntmachung.] Seit ungefähr 8 Tagen wird der ledige Martin Schle von Oberwolfach vermißt, und ist allem Vermuthen nach bei dem letzten Hochgewässer in die Rinzig gefallen, und darin ertrunken. Sollte der Leichnam desselben irgendwo aufgefunden worden sein, so ersuchen wir sämmtliche Behörden, uns hievon gefällige Anzeige zu machen. Wolfach den 7. März 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 44 Jahre, Größe etwa 5' 4", Statur stark, Gesichtsförmig länglicht, Farbe braun, Haare schwarz, Augenbraunen ebenso, Bart ditto, Nase gewöhnlich, Augen gut, besondere Kennzeichen, soviel bekannt, keine. Vermuthlich hat er damals einen kurzen blau tuchenen Tschoben und Stiefel getragen; die übrige Kleidung kann nicht angegeben werden.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Der hier unten signalisirte Nikolaus Jung von Neuhof im Königreich Württemberg, welcher wegen Diebstahls zu einer 6monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, wird nach hohem Hofgerichtsbeschlusse vom 3. März 1831 No. 562. 1. Sen. sämmtlichen Großh. Bad. Landen verwiesen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mannheim den 7. März 1831.

Großh. Stadtamt.

S i g n a l e m e n t.

Nikolaus Jung ist 47 Jahre alt, hat schwarzgraue Haare, niedere Stiene, graue Augen und Augenbraunen, spitze Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Gesicht und Kinn, lebhaftes Farbe.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) Baden. [Fruchtverkauf.] Montag den 21. März d. J. Morgens 10 Uhr werden auf dem Domainenverwaltungsspeicher zu Baden: 100 Malter Spelz und 50 Malter Gerste, neuen Maaßes, par-

thienweise öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Baden am 4. März 1831.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(1) Bruchsal. [Fruchtverkauf.] Am Mittwochen den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Fruchtspeicher im alten Schlosse dahier ungefähr 100 Malter 1829r Dinkel in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert.

Bruchsal den 10. März 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Ettlingen. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der Kammerdienerin Zwi belhoferschen Wittve dahier werden Mittwoch den 16. d. M. Morgens 8 Uhr anfangend Gold und Silber, Weißzeug, Bettung, Schreinwerk, Zinn und Kupfer und sonstiges Hausgeräth öffentlich versteigert.

Ettlingen am 8. März 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) St. Georgen. [Fruchtverkauf.] Am Dienstag den 15ten März Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Bureau der unterzeichneten Domainen-Verwaltung

80 Malter Hafer,
5 " Gerste,
10 " Roggen und
1 " Wiscelsfrucht

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

St. Georgen den 2. März 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Gondelsheim. [Frucht-Versteigerung.] Montag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle von den herrschaftlichen Fruchtvorräthen auf dem Schloßgut Wöfingen gegen

50 Malter Sommergerste

125 Malter Dinkel und

18 Malter Korn, 1830r Gewächs

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Gondelsheim den 28. Februar 1831.

Großh. Fideicommiss-Verwaltung.

(3) Karlsruhe. [Bau- und Nutz- und Brennholzversteigerung.] Bis Montag den 14. d. M. Morgens 8 Uhr werden im Blankenlocher Gemeindegewald

30 Stamm eichen Bau und Nutzholz
115 Klafter eichen

36 " buchen

36 " forlen

14 " Stumpen-Holz und

1000 Wellen öffentlich versteigert werden. Die Steigerungsliebhaber können sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Blankenloch am Rathhaus einfinden und werden von dort aus zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geführt werden.

Karlsruhe den 1. März 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung von eichen und buchen Stammholz.] Mittwoch den 23. März werden in dem Schöllbronner Gemeindegewald 30 Stamm Eichen zu Holländer- Bau- und Nutzholz tauglich und 10 Stamm schwere Buchen öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich früh 8 Uhr beim Wirthshaus zur Krone in Schöllbrunn einfinden, von wo aus solche in den Wald geführt werden sollen. Karlsruhe den 4. März 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen

(2) Ddenheim. [Holzversteigerung.] Zufolge hoher Genehmigung werden bis Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 14. 15. 16. u. 17. März aus den herrschaftlichen Wäldungen des Forstreviers Kronau

142 Klafter Buchen

63½ " gut Eichen

37 " alt Eichen

75½ " Forlen Scheiterholz, sodann
10800 Stück buchene, eichene und forlene Wellen, nebst

8000 Stück forlene, aspene und andere Hopfenstangen

öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung beginnt jeden Tag Morgens um 8 Uhr, die Steigerungsliebhaber wollen sich an besagtem ersten Tage auf der alten Straße am zweiten Richtweg einfinden, allwo man den Anfang mit buchen und eichen Klafterholz nebst dergleichen Wellen machen wird. Am zweiten Tag ist der Sammelplatz auf dem Schöneicher Richtweg am Kronauer Gemeindegewald, allwo mit Versteigern von forlen Klafterholz und dergleichen Wellen fortgeföhren wird. Am dritten Tag ist die Zusammenkunft auf der Kirlacher Straße am Sandbuckel, wo mit Versteigern von buchen und eichen Klafterholz und derartigen Wellen aufgehört wird; endlich wird am letzten Tag, an welchem die Zusammenkunft wie Tagszuor ist, mit Versteigern der Hopfenstangen der Schluß gemacht.

Ddenheim den 3. März 1831.

Großh. Forst-Inspection.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 16. März werden in dem Herrschaftl. Etoslenwald, Reviers Durbach, 41 Klafter buchen und 114½ Klafter gemischtes Scheiterholz nebst 9413

Wellen öffentlich gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert und die Liebhaber eingeladen, früh 9 Uhr in dem ohnweit des Schlosses Staufenberg liegenden Wald sich einzufinden.

Offenburg den 6. März 1831.
Großherzogl. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Stangenversteigerung.] Freitag den 18. d. M. werden aus herrschaftlichen Waldungen, Reviers Seehaus, 7619 Stück Fichtenstangen zu Gerüst und Hopfenstangen, Baum u. Rebpfählen sich eignend gegen baare Zahlung versteigert. Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr auf der Würmberger Straße am Döschwäldchen.

Pforzheim den 8. März 1831.
Großh. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Aus herrschaftlichen Waldungen, Reviers Stein, werden versteigert:

Montag den 21. d. M., Distrikt Schellenberg und Sutenwald

11½	Klafter	buchen	Scheiterholz
7	"	eichen	"
25	"	forlen	"
11	"	buchene	Prügel
2	"	eichene	"
14	"	gemischte	"
3570	Stück	Wellen.	

Dienstag den 22. d. M. Distrikt Lemberg:

98½	Klafter	buchen	Scheiterholz
38½	"	eichen	"
3	"	aspen	"
45	"	buchen	Prügelholz
19½	"	eichen	"
4825	Stück	Wellen	
16	"	eichene	Klöge
7	"	buchene	"

Mittwoch den 23. d. M.

a) Im Rincklinger Herrschaftswald:

1½	Klafter	buchen	Scheiterholz
30	"	eichen	"
7½	"	eichen	Prügelholz
200	Stück	Wellen.	

b) Im Bölschauser Herrschaftswald:

30	Stamm	Eichen	und
10	"	Buchen,	aufrecht.

Donnerstag den 24. d. M. Distrikt Heggberg.

36½	Klafter	aspen	Scheiterholz
55	"	buchen	Prügelholz
6	"	Kirschen	"
12	"	aspen	"
6475	Stück	Wellen.	

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf den jeweiligen Schlägen.

Pforzheim den 8. März 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Rastatt. [Brandholzversteigerung.] Die auf den 3. d. M. angeordnet gewesene Brandholzversteigerung im Jagdhäuser Herrschaftswalde konnte wegen eingetretener übler Witterung nicht vorgenommen werden, und es wird daher dieselbe auf Dienstag den 15ten d. M. Vormittags 8 Uhr abgehalten, was hiermit bekannt gemacht wird.

Rastatt den 4. März 1831.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(2) Stein. [Fruchtversteigerung.] Dienstag den 22. März Morgens 10 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Speicher 100 Malter Dinkel und 80 Malter Hafer, 183or Gewächs, gegen baare Zahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert.

Stein den 6. März 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Zwingenberg. [Holzversteigerung.] Wegen eingetretener Hochgewässer konnte die im Herrschaftswald, Eselspfad, Strümpfelbrunner Forsts, auf heute ausgeschriebene Versteigerung von

64	Klafter	Buchen	Scheiter-,
19½	"	"	Prügel-,
44½	"	eichen	Scheiter-,
28½	"	"	Prügel- und
4½	"	Kohlholz,	

nicht statt finden; dieselbe wird nun auf Dienstag den 15. d. M. verlegt und an diesem Tage Vormittags 11 Uhr im Hiebsschlag bei der Waldmutter vorgenommen werden.

Zwingenberg am Neckar den 4. März 1831.

Großh. Markgräflich Badisches Forstamt.

(3) Gernsbach. [Ziegelhütte-Versteigerung.] Die zur Santmasse des Lorenz Fris, Zieglers in Forbach gehörige neu erbaute Ziegelhütte, mit zwei Dachzimmern und einem angebauten Magazin für die Materialien versehen, längs dem Murgflusse, auf 2 Viertel Hofraithe gelegen, welche bei der auf den 29. Jänner d. J. anberaumt gewesenen Steigerung nicht angebracht werden konnte wird nun abhimmals, als letzten Versuches, auf Freitag den 18. März d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zum Löwen in Forbach, unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen, öffentlicher Steigerung ausgesetzt werden. Gernsbach den 28. Febr. 1831.

Großh. AmtsRevisorat.

A. A.

Lemmerich.

Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Durch Hohes Kreisdirektorial-Erkenntniß vom 7ten d. M. Nro. 13,345 ist die diesseitige Entscheidung vom 5. November 1829 Nro. 21,852, wodurch der Anwunschung des Johann Heinrich Peter Sartori von Mannheim durch den pensionirten Unterrevisor Heinrich Adam Joseph Wengler zu Bruchsal statt gegeben wird, bestätigt, was den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zufolge andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal den 17ten September 1830.

Großh. Oberamt.

(2) Bühl. [Offene Actuarstelle.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Actuarat mit dem gewöhnlichen Gehalte von 300 fl. offen, und kann solches sogleich angetreten werden. Rechts-Practikanten und recipirte Scribenten wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an unterzogene Stelle wenden.

Bühl den 25. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) Mannheim. [Bekanntmachung.] Die unten verzeichneten Güter befinden sich seit undenklicher Zeit in dem hiesigen Nebenlagerhaus, ohne daß feither jemand Eigenthumsrechte daran in Anspruch genommen hat. Es werden deshalb die Eigenthümer und Geschäftsbesorger aufgefordert, sich über das Eigenthum oder über die ihnen übertragene Geschäftsbesorgung binnen 3 Monaten a dato um so gewisser auszuweisen, als sonst das Eigenthum an diesen Gütern für erloschen erklärt und die Güter dem Avario als Herrenlos eingewiesen werden.

Mannheim den 26. Febr. 1831.

Großherzogl. Stadttamt.

Verzeichniß der Güter sammt Ordnungszahl, Zeichen und Nro.

Nr.	Zeichen	Quantität	Art	Str.	fl.
1.	A	557 1	Faß Rauchtaback	—	60
2.	△	3547 1	" "	—	60
3.	K	— 2	Kisten alte Kleider u. Bücher	—	58
4.	K	— 1	Faß verorb. Schnupstaback	2	90
5.	K	— 1	" " Eichorien	4	—
6.	W	20 1	Kiste Tabackstrippen	—	76
7.	Ctr.	1 1	Päckchen Stahl	—	50
8.	HA	5 1	Pack Sägen	—	14
9.	HA	— 1	Unterstock an einen Ofen	—	92
10.	HA	— 1	dergleichen	—	31
11.	HA	— 14	Stück eiserne Rüste	—	66
12.	WB	5 1	Bälchen Tabacksmuster	—	24
13.	WB	— 1	Pack altes Seil	3	48
14.	ME	6 1	Faß Hornspitzen	1	34
15.	D	22 1	Kistchen Schnupstaback	—	24
16.	☆	1470 1	Fäßchen Rauchtaback	—	88
17.	☆	1471 1	" "	—	64
18.	—	— 1	" Schnupstaback (angebrochen)	2	2

Dienst-Nachrichten.

Die von der Grundherrschaft Gög von Berlin vorgelegte Präsentation des Kaplans Franz Xaver Kleinhanz zu Grünsfeld auf die erledigte kathol. Pfarrei Hüngheim, Amts Adelsheim im Main- und Tauberkreise, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Hiebei als Beilage Titel und Register zum Jahrgang 1830.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 5. März 1831.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodpreise.				Fleischpreise.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Stb.	Pf.	l.	fl.	kr.		
Das Matter	—	—	—	—	—	—	Ein Beck zu	—	—	—	—	Das Pfund.	—	—
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 fr. hält	—	5½	—	5½	Dahsenfleisch	9½	9
Alter Kernen	11	9	10	39	10	20	bitto zu 2 fr.	—	11	—	11	Gemeines	—	—
Weizen	10	50	10	50	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	7½	7
Neues Korn	7	40	7	40	—	—	6 fr. hält	1	3	1	3	Rohfleisch	7	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarz brod	—	—	—	—	Kalbsteisch	7½	7
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 7 fr. hält	2	—	—	—	Rüuplingss.	—	—
Serken	5	24	5	24	5	30	bitto zu 14 fr	4	—	—	—	Hammelf.	8	—
Haber	3	37	3	37	3	20	zu 5 fr. hält	—	—	1	23½	Schwein fl.	8	8
Weißkorn	8	—	8	—	—	—	bitto zu 10 fr. hält	—	—	—	—	Dahsenzunge	9	—
Erbsen d. Ort	—	—	—	—	—	—						Dahsenmehl	24	—
Linsen	—	—	—	—	—	—						1 Dahsenfuß	9	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—						1 Kalbskopf	26	—

(Viktualien - Preise) Rindschmalz das Pfund 22 kr. — Schweineschmalz 20 kr. — Butter 18 kr. Echter gezogene 22 kr. gegossene 20 kr. — Seife 16 kr. — Anschlitt der Cat. 20 fl. 7 Eyer 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.